

Stellungnahme des Beirats für Partizipation und Integration Lichtenberg zur Verzögerung der Eröffnung der Willkommensklassen in der Gemeinschaftsunterkunft Landsberger Allee.

Seit dem vergangenen Jahr besteht in der Landsberger Allee eine neue, ungeplant eröffnete Gemeinschaftsunterkunft, die Platz für über 1.000 Menschen anbieten sollte. Die Einrichtung war nicht vorgesehen und kam sehr kurzfristig zustande, dennoch gelang es dem Bezirksamt Lichtenberg, die Organisation und Versorgung vor Ort sicherzustellen.

Da die Unterkunft überwiegend mit Geflüchteten aus Tegel belegt wird, ist der Anteil an Kindern besonders hoch – er liegt bei über 50 Prozent. In einem Umkreis von 1–2 Kilometern gibt es jedoch nicht genügend Grundschulplätze. Daher wurde vereinbart, dass im Gebäude der Unterkunft eine Schule mit Willkommensklassen eingerichtet wird. Trotz der Spontanität dieser Maßnahme konnte der Bezirk das notwendige Personal sowie die Ausstattung für den Schulbetrieb bereitstellen.

Zwei Wochen nach Beginn des Schuljahres ist die Schule jedoch noch immer geschlossen, da bislang ungeklärt ist, wer die Mietkosten für die Schulräume übernimmt.

Wir als Beirat für Partizipation und Integration Lichtenberg fordern den Senat für Bildung, Jugend und Familie Berlin mit Nachdruck dazu auf, die Finanzierung der Räume schnellstmöglich sicherzustellen und die Mietkosten zu übernehmen. Nur so wird gewährleistet, dass die Kinder aus der Unterkunft ohne weitere Verzögerung Zugang zu Bildung erhalten. Wir erwarten, dass dieses Grundrecht auch für geflüchtete Kinder konsequent und ohne Einschränkungen umgesetzt wird.